

# Eine angemessene Mindestsicherung für alle Menschen in Europa

## Eine Kampagne des Europäischen Armutsnetzwerks EAPN

Mitten unter uns leben Menschen, die jeden Cent mehrmals umdrehen müssen. Sie müssen die schwierige Entscheidung treffen, ob sie ihr Geld für Lebensmittel oder fürs Heizen ausgeben, sich Sorgen machen, ob sie die Miete noch bezahlen können und sich vor jedem Läuten an der Tür fürchten.

Wenn Sozialleistungen als sinnlose Ausgaben schlecht geredet und deren EmpfängerInnen als faule SozialschmarotzerInnen stigmatisiert werden, erschwert dies die Situation der 79 Millionen Menschen, die in der EU von Armut betroffen sind, zusätzlich.

Eine angemessene monetäre Mindestsicherung für alle Menschen in Europa ist eine zentrale Maßnahme, um diese Realität zu verändern, und bildet die Grundlage für die Teilhabe an einer Gesellschaft, die allen ein Leben in Würde sichert.

Im Kontext von Finanzkrise und wachsender ökonomischer Unsicherheit wird zukünftig eine steigende Anzahl an Haushalten auf Sozialleistungen angewiesen sein, um damit zumindest ein kleines Stück Zukunftsperspektive abzusichern.

Als UnterzeichnerInnen dieses Aufrufs bringen wir unsere Sorge über die aktuelle Gefährdung sozialer Sicherungssysteme in Europa zum Ausdruck.

Wir erklären unsere Unterstützung für die in der „Empfehlung zur aktiven Eingliederung der aus dem Arbeitsmarkt ausgegrenzten Personen“ 2008 von der EU Kommission zum Ausdruck gebrachte „Anerkennung des grundlegenden Anspruchs jedes und jeder Einzelnen auf Zuwendungen und Leistungen, die ausreichen, um ein menschenwürdiges Leben zu führen“.

Wir fordern, diese Empfehlung durch entschiedenes Handeln umzusetzen!

In Österreich durch die Einführung einer umfassenden Mindestsicherung, die aus der Armut führt und wirklich zum Leben reicht, deren Inanspruchnahme weder mit Schikanen noch mit Stigmatisierung verbunden ist und die sich durch einen rechtskonformen Vollzug auszeichnet.

2009 wird ein neues Europäisches Parlament gewählt und eine neue Europäische Kommission eingesetzt.

2010 wurde zum Europäischen Jahr der Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung ausgerufen.

JETZT ist der Zeitpunkt für eine neue Vision und die Verpflichtung zur Umsetzung einer angemessenen Mindestsicherung, die allen ein Leben in Würde ermöglicht.

**Alle haben das Recht auf ein Leben in Würde!  
Unterstützen auch Sie die Kampagne des EAPN!**



Unterzeichnungsmöglichkeit und weitere Informationen:  
[www.eapn.eu](http://www.eapn.eu)



Informationen zur von der österreichischen Armutskonferenz geforderten umfassenden Mindestsicherung finden Sie unter:  
[www.mindestsicherung.at](http://www.mindestsicherung.at)